

Einladung

Fachtag Qualitätssiegel Lebensort Vielfalt® - Ein Vernetzungstreffen

Schwerpunkt: Barrieren abbauen und Teilhabe fördern

Auch in diesem Jahr laden wir Einrichtungen aus dem Netzwerk des Qualitätssiegel Lebensort Vielfalt®-Programms herzlich zu unserem Fachtag mit Vernetzung ein. Der Austausch innerhalb des Qualitätssiegel-Netzwerks ist ein wichtiger Bestandteil des Programms und lebt von den unterschiedlichen Erfahrungen der beteiligten Einrichtungen.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Gesundheitseinrichtungen Menschen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten gerecht werden können. Gemeinsam möchten wir unter anderem darüber sprechen, welche Barrieren Menschen mit Behinderung in Pflege- und Versorgungskontexten erleben und wie Einrichtungen diese erkennen und abbauen können. Freut euch auf ein abwechslungsreiches Programm.

Programm

Freitag, 16.10.2026

10:00-17:00 Uhr

Ort: Schwulenberatung Berlin
Standort Charlottenburg
Niebuhrstraße 59/60, 10629 Berlin

- | | |
|-------|--|
| 09:30 | Ankommen & Anmeldung |
| 10:00 | Begrüßungen und Kennenlernen |
| 11:15 | Keynote: Inklusion kann praktisch werden!
(Beccs Riley, Minzgespinst) |
| 12:00 | Mittagspause mit Buffet |
| 13:00 | Austausch & Workshops |
| 16:15 | Vorstellung Workshopergebnisse & Ausblick |
| 17:00 | Ende des Fachtages |

1. **"Teilhabe trotz Sprachbarrieren im Pflege- und Versorgungsalltag"** (Natalia Berezkina & Ilknur Özer Erdogan, Team QS)

Sprache verbindet Menschen. Doch was geschieht, wenn Worte fehlen oder nicht verstanden werden? Wir sprechen gemeinsam darüber, welche Erfahrungen wir im Pflege- und Versorgungsalltag gemacht haben und was uns hilft, miteinander in Kontakt zu bleiben. Wir sammeln praktische Ideen und lernen einfache Methoden kennen, wie die Teilhabe und Mitbestimmung trotz Sprachbarrieren ermöglichen.

2. **„Diversitätsbeauftragte - Und nun?! Rollensicherheit gewinnen, Handlungsspielräume erweitern“** (Eva Obernauer & Miriam Scheibe, Team QS)

Die Rolle von Diversitätsbeauftragten ist für die Umsetzung von diversitätssensibler Pflege unerlässlich und dennoch gleichzeitig oft unklar. Mit diesem Workshop wollen wir Menschen in dieser Position stärken und anhand von Fallbeispielen herausarbeiten, welche Gestaltungsmöglichkeiten existieren.

3. **Menschen mit lebenslanger Behinderungserfahrung im Sterben und Trauern begleiten** (Anna Tonzer, Sozialarbeiterin & Trauerbegleiterin (BVT), Hospizgruppe Freiburg e.V.)

Menschen mit lebenslanger Behinderungserfahrung leben, arbeiten, feiern, lieben, trauern und sterben oft noch in Sonderwelten. Dadurch sind sie auch in der Gesellschaft nicht sichtbar. Doch wie sehen diese Lebenswelten von Menschen mit lebenslanger Behinderungserfahrung eigentlich aus? Wie prägen die Lebenswelten auch die Erfahrungen mit Sterben, Tod und Trauern? Und wie können wir Teilhabe und Teilgabe an hospizlich-palliativen Angeboten stärken? Herzliche Einladung, diesen Fragen gemeinsam nachzugehen.

4. Power Walk (Pia Mann, Team QS)

Der „Power Walk“ macht sichtbar, wie unterschiedliche gesellschaftliche Voraussetzungen und strukturelle Rahmenbedingungen die Lebensrealitäten von Menschen prägen. Anhand verschiedener Rollen mit unterschiedlichen Identitätsmerkmalen wie Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung, Migrationsgeschichte, Be-Hinderung, Religion, soziale Herkunft oder Aufenthaltsstatus beantworten die Teilnehmenden Fragen zu Teilhabe, Sicherheit und Chancengleichheit und erleben dabei, wie sich Privilegien und Benachteiligungen räumlich darstellen. Die anschließende Reflexion lädt dazu ein, die entstandenen Unterschiede einzuordnen, die Wirkung von Mehrfachdiskriminierung (Intersektionalität) zu verstehen und gemeinsam zu diskutieren, wie mehr Diversität, Chancengerechtigkeit und Inklusion – insbesondere in der Pflege – gefördert werden können.

5. Austausch & Vernetzung: Café Vielfalt live erleben

Bei diesem offenen Format könnt ihr in entspanntem Rahmen miteinander ins Gespräch kommen und euch mit anderen Einrichtungen vernetzen. Ihr könnt Fragen stellen, die euch aktuell rund um das Thema Vielfalt in eurer Arbeit bewegen. Zudem bringen wir euch Anschauungsmaterialien rund um das Thema *Diversität in der Pflege* mit. Der Workshop lebt von euren Themen und Perspektiven – bringt also gern eigene Impulse mit und nutzt die Gelegenheit neue Verbindungen anzustoßen.

6. Zwischen Macht und Ohnmacht – Wie wir durch Intersektionalität, Selbstbestimmung und Verantwortung echte Vielfalt ermöglichen (Sabrina Lorenz, Beraterin & Aktivistin für Disableismus und Medizinkommunikation)

Vielfalt entsteht nicht von allein. Sie braucht Raum, Aufmerksamkeit und die bewusste Entscheidung, sie zu fördern. In diesem Workshop beleuchten wir mit Sabrina Lorenz die oft unsichtbaren, doch allgegenwärtigen Machtgefüge, die unser Handeln im Kontext von Pflege und Gesundheitsversorgung prägen. Gemeinsam widmen wir uns der Frage, wie diese Strukturen die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung beeinflussen und wie sie unseren Alltag, unsere Begegnungen und unsere Einrichtungen unbewusst lenken.

Dabei sind Behinderung, Sexualität, Kultur und soziale Zugehörigkeit intersektional eng verwobene Faktoren und verstärken diese Machtverhältnisse weiter. Eine systemische und inklusive Perspektive ermutigt, die dahinterliegenden und im System verankerten Strukturen, Identität und Teilhabe zu beleuchten.